

Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

**45. Sitzung der Stadtvertretung am
18. November 2013**



Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtung über alle wesentlichen Angelegenheiten der Verwaltung	4
Aktionstage in der Landeshauptstadt Schwerin „Nein zu Gewalt an Frauen“ vom 18.11.2013 bis 26.11.2013	4
Teilnahme am Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden.....	4
Mitteilungen aus dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	4
2. Stand der Abarbeitung der Beschlüsse der Stadtvertretung.....	6
Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Schwerin.....	6
Schuldenstand öffentlich machen, digitale Schuldenanzeige einführen.....	6
Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes	7
Zusatzbeschilderung an Behindertenparkplätzen	8
Errichtung eines Aktiv- und Bewegungsplatzes (Arbeitstitel) für alle Generationen.....	9
in Lankow	9
Ausweisung eines Standortes für die Einrichtung einer Wassertankstelle und eines Wohnmobilstellplatzes in Schwerin	9
Bergung von Munition im Ziegelinnensee	10
Deutschen und Schweriner Freiheitsbestrebungen sichtbaren Ausdruck geben	10
Kasseneinnahmereste der Landeshauptstadt	10
Nutzung des solaren Potentials von Schwerin weiter forcieren.....	11
Einrichtung von öffentlichen Grillplätzen in Schwerin	11
Landeszuweisungen für qualitative Weiterentwicklung nutzen - Schwerins Pflegelandschaft stärken.....	12
3. Beschlüsse des Hauptausschusses	14
4. Bearbeitungsstand von in den Hauptausschuss verwiesenen Anträgen.....	18
5. Sonstige Informationen	22
KulturInformationsZentrum (KIZ) mit neuen Öffnungszeiten ab November 2013.....	22
„Heiraten in Schwerin“ - Hochzeitsbroschüre liegt druckfrisch vor	22

1. Unterrichtung über alle wesentlichen Angelegenheiten der Verwaltung

Aktionstage in der Landeshauptstadt Schwerin „Nein zu Gewalt an Frauen“ vom 18.11.2013 bis 26.11.2013

Unter der **Anlage 1** zu diesen Mitteilungen gebe ich Ihnen eine Veranstaltungsübersicht zu den Aktionstagen in der Landeshauptstadt Schwerin „Nein zu Gewalt an Frauen“ vom 18.11.2013 bis 26.11.2013 zur Kenntnis.

Teilnahme am Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden

Der Bürgermeister von Ieper, Jan Durnez, hat sich bei der Oberbürgermeisterin für die aktive Teilnahme am Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden bedankt. Das Schreiben ist unter der **Anlage 2** zu diesen Mitteilungen beigelegt.

Mitteilungen aus dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaften

Messeaktivitäten der Landeshauptstadt Schwerin

Auf der diesjährigen ANUGA in Köln nutzte die Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Schwerin die Möglichkeit mit deutschen und anderen europäischen Unternehmen Kontakte zu knüpfen.

Die ANUGA ist die weltweit größte Nahrungsmittel und Getränke-Messe, die im Wechsel mit der SIAL in Paris alle zwei Jahre stattfindet. In Anlehnung an den Ansiedlungserfolg der Nestlé Deutschland AG in Schwerin, wollte die Stadt diesen Erfolg nutzen, um weitere Investoren zu werben.

Am Gemeinschaftsstand mit dem Agrarmarketingverein des Landes fanden konkret 12 Termine statt, in denen über den Wirtschaftsstandort Schwerin berichtet wurde.

In der Zeit vom 16. bis 18. Oktober 2013 fand in Düsseldorf die „K“, die internationale Messe für Kunststoff und Kautschuk statt. Im Zusammenwirken mit dem Norddeutschen Kunststoffzentrum NORKUN wurden vorab 8 Termine mit interessanten Unternehmen vereinbart, die letztlich auf der Messe realisiert wurden. Es hat sich gezeigt, dass der Standort Schwerin in der Kunststoffbranche bereits einen Namen hat und auch weiterhin von Interesse sein wird.

Schweriner Wissenschaftswoche

Unter dem Thema des bundesweiten Wissenschaftsjahres „Die demografische Chance“ hat die diesjährige Wissenschaftswoche ein öffentlich viel beachtetes und interessantes Forum angeboten.

Mehr als 550 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Unternehmer, Lehrende und Studierende sowie Schüler nutzten die Woche vom 21. bis 25. Oktober um sich über die neuen theoretischen und praktischen Erkenntnisse rund um den demografischen Wandel zu informieren und mit zu diskutieren.

Die beteiligten Forscherinnen und Forscher kamen aus den Universitäten und Hochschulen unseres Bundeslandes, aber auch aus Bonn, Leipzig, Wien, Frankfurt am Main und Berlin.

Die erstmals in Kooperation mit der bundesweiten Initiative „Wissenschaft im Dialog“ stattfindende Eröffnungsveranstaltung mit einem „Wissenschaftlichen Nachtcafé“ war ein großer Erfolg. Weitere Programmpunkte waren unter anderem die Fachtagung der Hochschule Wismar, der Schülertag im MEGA MOVIES und die Preisverleihung des Innovationspreises der Stadtwerke und der Förderer privater Hochschulen in Schwerin e.V.

Ausgezeichnet wurden drei studentische Abschlussarbeiten aus den drei Hochschulen der Region: der Hochschule Wismar, des Baltic College –FHM Schwerin und der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit.

Das Organisationsteam der Wissenschaftswoche besteht aus Vertretern der Landeshauptstadt Schwerin, der Hochschule Wismar, der IHK zu Schwerin, der Handwerkskammer Schwerin, der HdBA Schwerin, dem Baltic College – FHM Schwerin und dem Förderverein von Hochschulen in Schwerin e.V.

Die Schweriner Wissenschaftswoche entstand aus den schon seit Jahren erfolgreich durchgeführten Wissenschaftstagen. Auch im zweiten Jahr fand die Veranstaltung wieder großen Anklang, eine Weiterführung ist geplant.

2. Stand der Abarbeitung der Beschlüsse der Stadtvertretung

Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Schwerin 15. StV vom 13.12.2010; TOP 13; DS: 00546/2010.

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

1. Das Personalentwicklungskonzept (siehe Anlage) der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Schwerin wird zur Kenntnis genommen.
2. Die im Konzept enthaltenen Einzelinstrumente (Punkt II.) sind zeitnah unter jeweiliger Beteiligung des Personalrates auszuarbeiten bzw. einzusetzen.
3. Über die Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes ist die Stadtvertretung jährlich zu unterrichten.

Hierzu wird mitgeteilt:

Am 13.12.2010 beschloss die Stadtvertretung Schwerin die Vorlage 00546/2010 „Personalentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin“.

Hier wurden Anlass und Ziele eines fortzuschreibenden Personalentwicklungskonzeptes der Stadt Schwerin ausführlich begründet - einerseits als personalwirtschaftliches Instrument zur personellen Gewährleistung der zukünftigen qualitätsvollen, effizienten und bürgerorientierten Aufgabenerfüllung der Stadtverwaltung andererseits als Bestandteil der Haushaltskonsolidierung.

Dies ist auch Anlass und Zielstellung für die weitere Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes.

Die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) werden in die Verwaltungsvorlage ergänzend einfließen.

Neben den Bewertungen des beratenden Beauftragten (PwC) sollen zukünftig demographiegerechte, die Altersstruktur und weitere Kriterien berücksichtigende jahreskonkrete Bewertungen der jeweiligen Personalbedarfe vorgenommen werden.

Aus diesem Grund wird Ihnen die Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes nach vorstehenden Maßgaben in einer der kommenden Sitzungen der Stadtvertretung vorgelegt.

Antrag (SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion) Schuldenstand öffentlich machen, digitale Schuldenanzeige einführen 38. StV vom 11.03.2013; TOP 9; DS: 01368/2013

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung greift das Angebot vom Bund der Steuerzahler M-V auf im Stadthaus an geeigneter Stelle eine Schuldenuhr zu installieren und beauftragt die Oberbürgermeisterin die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung dieses Angebotes zu treffen.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 22.04.2013; 17.06.2013 sowie vom 02.09.2013 mitgeteilt:

Die Landeshauptstadt Schwerin hat gemeinsam mit dem Bund für Steuerzahler Mecklenburg-Vorpommern e. V am 22. Oktober 2013, eine Schuldenuhr im Foyer des Stadthauses eingeweiht.

Sie zeigt den Schuldenstand der Stadt und die Pro-Kopf-Verschuldung der Schweriner Bürgerinnen und Bürger. Damit ist der Beschluss der Stadtvertretung umgesetzt.

**Antrag (CDU/FDP-Fraktion, SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion)
Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes
25. StV vom 12.12.2012; TOP 35; DS: 01054/2011**

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt sicherzustellen, dass die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes auch künftig in kommunaler Verantwortung bleibt. Um eine kurzfristige Entlastung bei den Personalkosten zu erreichen, ist das für die Bearbeitung notwendige Personal aus dem vorhandenen Personalbestand bereitzustellen.

Die Oberbürgermeisterin wird gleichzeitig beauftragt, die Bundes- bzw. Landesarbeitsministerin zu bitten, bei der Agentur für Arbeit eine konstruktive Lösung bezüglich der Datenweitergabe von SGB-II-Empfängern zu erwirken.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 30.01.2012; 26.03.2012; 21.05.2012; 17.06.2013; 02.09.2013 sowie vom 21.10.2013 mitgeteilt:

Die auf Beschluss der Stadtvertretung regelmäßig erfolgte Berichterstattung wird wie folgt aktualisiert:

Insgesamt wurden 4.741 Anträge anspruchsberechtigter Kinder bearbeitet; d. h., sie wurden grundsätzlich geprüft und in der Mehrzahl beschieden.

Für das Kalenderjahr 2013 wurden bisher folgende Leistungen zur Zahlung über das kommunale Fachverfahren angewiesen:

Leistungsart	2013
Lernförderung	166.296,82 €
Klassenfahrten	85.734,34 €
Mittagessen	147.798,15 €
Schulbedarf	236.607,02 €
Ausflüge	10.805,28 €
Schülerbeförderung	108.672,88 €
Teilhabe	78.080,12 €
Gesamt	833.994,61 €

Im Vergleich zum Vormonat ist die Zahl der persönlichen Vorsprachen nur leicht, die der telefonischen Bürgerkontakte in größerem Umfang gestiegen.

Monat	Persönliche Vorsprachen	Telefonate
Januar 2013	459	148
Februar 2013	370	116
März 2013	314	66
April 2013	344	100
Mai 2013	266	82
Juni 2013	329	98
Juli 2013	293	210
August 2013	435	168
September 2013	303	148
Oktober 2013	336	263

Zur Einführung der Bildungskarte wurde zwischenzeitlich im Ergebnis der Ausschreibung der Zuschlag an die Syrcon GmbH erteilt. Unter Beteiligung der Hauptverwaltung und dem Kommu-

nalservice Mecklenburg AöR – Lenkungsgruppe – erfolgt derzeit die Organisation und Feinabstimmung zur Realisierung dieses Projektes durch den Fachbereich.

Es ist geplant, bis zum Jahresende die notwendigen Testläufe durchzuführen und die Mitarbeiter zu schulen. Projektziel ist, zum 1. Januar 2014 die Bildungskarte schrittweise - beginnend mit den Teilleistungen Teilhabe und Lernförderung - einzuführen.

Antrag (Fraktion Unabhängige Bürger)
Zusatzbeschilderung an Behindertenparkplätzen
43. StV vom 02.09.2013; TOP 9; DS: 01422/2013

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin,

1. an Behindertenparkplätzen im Stadtgebiet einen geeigneten Hinweis zu einer Telefonnummer des Kommunalen Ordnungs- und Sicherheitsdienstes anzubringen, die angerufen werden kann, wenn der Platz durch Nichtberechtigte belegt wird,
2. auf den ausgestellten Behindertenparkausweisen für Schweriner Berechtigte diese Telefonnummer mit aufzunehmen,
3. Eigentümer privater Parkhäuser zu bitten, vergleichbare Hinweise mit der Telefonnummer des Kommunalen Ordnungs- und Sicherheitsdienstes bei dortigen Behindertenparkplätzen ebenso anzubringen,
4. im Rahmen der Möglichkeiten behördlicherseits unverzüglich entsprechenden Hinweisen von Betroffenen nachzugehen, unberechtigt parkende Fahrzeuge zu entfernen und Parkverstöße zu ahnden,
5. die veranlassten Maßnahmen öffentlichkeitswirksam zu machen.

Hierzu wird mitgeteilt:

Der Beschluss der Stadtvertretung ist zwischenzeitlich umgesetzt worden. Die Umsetzung wurde mit Pressemitteilung vom 07.11.2013 für eine Veröffentlichung vorbereitet (siehe nachstehenden Text).

„Stadt will unberechtigte Nutzung von Behindertenparkplätzen unterbinden

Wenn ein Behindertenparkplatz besetzt ist, weil er von nicht dazu berechtigten Autofahrern genutzt wird, dann können sich Betroffene mit dem Kommunalen Ordnungsdienst in Verbindung setzen. Aufkleber mit diesem Hinweis und mit der entsprechenden Rufnummer 5451830 des KOD werden gegenwärtig in Schwerin auf den Rückseiten der Beschilderung von Behindertenparkplätzen angebracht. „Ein Hinweis auf der Vorderseite der Parkschilder ist leider nicht möglich, weil das Bekleben amtlicher Verkehrszeichen mit solchen Zusatzinformationen nicht erlaubt ist“, so die Leiterin des Ordnungsamtes Gabriele Kaufmann. Auch alle neu ausgegebenen Schweriner Behindertenparkausweise werden mit dieser Telefonnummer versehen. Die Stadtverwaltung setzt mit dieser Maßnahme einen Beschluss der Stadtvertretung um.

„Wir stellen damit sicher, dass unser KOD schnell informiert werden kann, wenn die Behindertenparkplätze blockiert sind. Unsere Mitarbeiter werden dann innerhalb der Dienstzeit bemüht sein, kurzfristig Abhilfe zu schaffen und den rechtmäßigen Zustand herzustellen“, so Gabriele Kaufmann. Die Ordnungsbehörde hat zeitgleich auch die privaten Parkhausbetreiber gebeten, die unberechtigte Nutzung ihrer Behindertenparkplätze ebenfalls durch wirksame Maßnahmen zu unterbinden.“

Antrag (Ortsbeirat Lankow)**Errichtung eines Aktiv- und Bewegungsplatzes (Arbeitstitel) für alle Generationen in Lankow****18. StV vom 21.03.2011; TOP 9; DS: 00702/2010**

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Errichtung eines Aktiv- und Bewegungsplatzes für alle Generationen, insbesondere für Senioren, im Generationenpark in Lankow oder einem anderen geeigneten Standort, der für die Bevölkerung gut erreichbar ist, zu prüfen mit dem Ziel, die Fertigstellung zum Stadtteiljubiläum im Juni 2012 zu ermöglichen. In die Prüfung sind Möglichkeiten der Finanzierung durch Sponsoren und Betreiber des Aktiv- und Bewegungsplatzes einzubeziehen.

Das Prüfergebnis ist der Stadtvertretung zeitnah vorzulegen.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 27.06.2011; 19.09.2011; 12.12.2011; 27.02.2012; 21.05.2012; 08.10.2012; 22.04.2012 sowie vom 17.06.2013 mitgeteilt:

Termingerecht wurde der Antrag „Stadtumbau-Ost und Soziale Stadt Lankow“ gemäß dem Beschluss der Stadtvertretung zur DS 01307/2012 „Teilnahme von Lankow im Städtebauförderungsprogramm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt"“ gestellt.

Die Errichtung eines Aktiv- und Bewegungsplatzes in Lankow wurde bei der Antragstellung berücksichtigt.

Über die Rückmeldung zum gestellten Antrag wird zum gegebenen Zeitpunkt berichtet.

Antrag (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN)**Ausweisung eines Standortes für die Einrichtung einer Wassertankstelle und eines Wohnmobilstellplatzes in Schwerin****4. StV vom 16.11.2009; TOP 22; DS: 00207/2009**

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung beschließt, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, geeignete Standorte für die Errichtung einer Wassertankstelle und eines Wohnmobilstellplatzes in Schwerin auszuweisen.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 22.02.2010; 20.09.2010; 23.05.2011; 27.06.2011; 19.09.2011; 27.02.2012; 03.09.2012 sowie vom 11.03.2013 mitgeteilt:

Die Verwaltung hält am Standort des ehemaligen Klärwerksgeländes fest. Mit dem Erwerb des ehemaligen Fokker-Grundstücks durch die Stadt wurde die Entwicklungsfläche insgesamt in Richtung Norden erweitert. Für das somit zur Verfügung stehende Areal hat die Verwaltung einen Bebauungsvorschlag erarbeitet, der landseitig neben Ferienwohnungen auch weiterhin die Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes vorsieht. Die Einbeziehung der Fokker-Fläche ermöglicht die Errichtung einer kleineren Marina, die durch den Abbruch der bestehenden Bootshäuser und Sanierung der vorhandenen Liegeplätze entstehen soll. Die Einbindung einer Wassertankstelle steht als Option; hierzu findet im Dezember eine Gesamtabstimmung mit den Naturschutzverbänden statt.

Antrag (Fraktion Unabhängige Bürger)
Bergung von Munition im Ziegelinnensee
35. StV vom 12.11.2012; TOP 25.1; DS: 01313/2012

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Bund Verhandlungen zur Bergung der Munition im Ziegelinnensee aufzunehmen und der Stadtvertretung bis zum Jahresende 2012 zum Sachstand zu berichten.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 10.12.2012; 28.01.2013 sowie vom 22.04.2013 mitgeteilt:

Hierzu gibt es keinen neuen Sachstand. Nach der Koalitionsbildung in Berlin und voraussichtlicher Neubesetzung in den Bundesministerien werden wir einen erneuten Anlauf hinsichtlich der Beräumung unternehmen, mit welchem Erfolg auch immer.

Antrag (SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion)
Deutschen und Schweriner Freiheitsbestrebungen sichtbaren Ausdruck geben
40. StV vom 17.06.2013; TOP 9; DS: 01424/2013

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, zum 25. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 2014 dem Gedenken an die Freiheitsbewegung in der DDR, die im Jahr 1989 zur Überwindung der Mauer führte, auf dem „Platz der Freiheit“ durch einen adäquaten Gedenkort (Denkmal, Gedenkstein und/oder Gedenktafel) sichtbaren Ausdruck zu geben. Zugleich soll dort weiterer Freiheitsbewegungen in der Schweriner Geschichte gedacht werden, namentlich der Freiheitskriege, der Revolution von 1848, der Revolution von 1918 und nicht zuletzt der Befreiung vom Nationalsozialismus im Jahr 1945, welche diesem Ort den Namen "Platz der Freiheit" gab. Zur textlichen und bildlichen Gestaltung dieses Gedenkortes ist ein Ideenwettbewerb an den Schweriner Schulen auszuloben. Das Projekt muss bis 25. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 2014 abgeschlossen sein.

Es soll haushaltsneutral realisiert werden.

Hierzu wird mitgeteilt:

Unter Leitung von Gabriele Banner (Lehrerin und Demokratiebeauftragte beim Staatlichen Schulamt Schwerin) hat sich eine Gruppe von ca. 15 Schülern aus sechs Schweriner Schulen zusammengefunden. Die fachliche Beratung wird durch den Leiter des Stadtarchivs Dr. Bernd Kasten wahrgenommen. Es wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, die eine unter der Leitung des Stadtvertreters Rudolf Conrades konzentriert sich auf Freiheitsbewegungen im 19. Jahrhundert, während die andere unter der Leitung von Martin Klähn (Politische Memoriale MV) sich mit dem 20. Jahrhundert beschäftigt. Im Januar 2014 sollen die ersten Gruppenergebnisse vorgestellt und diskutiert werden.

Unter der **Anlage 3** zu diesen Mitteilungen ist das Projekt sowie der Ablaufplan beschrieben.

Antrag (Fraktion Unabhängige Bürger)
Kasseneinnahmereste der Landeshauptstadt
37. StV vom 28.01.2013; TOP 10; DS: 01282/2012

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

1.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für das Forderungsmanagement der Landeshauptstadt die Einbindung externer Partner zu prüfen und der Stadtvertretung bis zum 30.04.2013 einen Entscheidungsvorschlag vorzulegen. Ziel ist die zeitnahe Vereinnahmung von Außenständen.

2.

Für städtische Angebote an der Volkshochschule und am Konservatorium, für die Entgelte oder Gebühren anfallen, ist zu prüfen, ob diese Einnahmen vor der Inanspruchnahme der Leistung erhoben werden können. Das Ergebnis der Prüfung ist in Zusammenhang mit der neuen Gebührenordnung der Volkshochschule bis spätestens Juni 2013 vorzulegen.

Hierzu wird mitgeteilt:

Die Gebührensatzung und eine Honorarsatzung für die Volkshochschule werden in Kürze den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.

Antrag (Fraktion DIE LINKE)

Nutzung des solaren Potentials von Schwerin weiter forcieren

07. StV vom 22.02.2010; TOP 24; DS: 00313/2010

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die Anstrengungen zur Nutzung des solarwirtschaftlichen Potentials von Dachflächen in Schwerin zu forcieren.

Dazu soll Sie die notwendigen geografischen Daten für dreidimensionale Geländemodelle ermitteln lassen und diese in einer online abrufbaren, interaktiven Stadtkarte zur Verfügung stellen. Mit diesem Angebot soll künftig jeder Bürger/Hauseigentümer erkennen können, ob sein Dach geeignet ist, wie viel Quadratmeter Modulfläche installierbar sind und mit welchem Stromertrag er rechnen kann.

Die Maßnahme soll durch Kooperation mit interessierten Unternehmen und Sponsoring haushaltsneutral auf den Weg gebracht werden.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 26.04.2010; 21.03.2011; 12.12.2011; 18.06.2012; 08.10.2012; 28.01.2013 sowie vom 22.04.2013 mitgeteilt:

Die Vergabe für eine Erstellung des Solarpotentialkatasters ist durch die Stadtwerke vorbereitet worden. Nach erfolgter Ausschreibung und durchgeführtem Vergabeverfahren wird von dortiger Seite aus nunmehr die Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter vorbereitet.

Aufgrund der im Angebot genannten Fristen wird davon ausgegangen, dass das Kataster und die zugehörige Einbindung in die Fachverfahren im ersten Quartal 2014 zur Verfügung stehen werden.

Antrag (Fraktion DIE LINKE)

Einrichtung von öffentlichen Grillplätzen in Schwerin

40. StV vom 17.06.2013; TOP 22; DS: 01523/2013

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die Einrichtung von öffentlichen Grillplätzen im Schweriner Stadtgebiet zu prüfen.

Der Stadtvertretung soll bis zum 30.09.2013 ein Prüfergebnis vorgelegt werden.

Hierzu wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen der Oberbürgermeisterin vom 21.10.2013 mitgeteilt:

Nach Prüfung durch den hierfür zuständigen Eigenbetrieb SDS wird mitgeteilt, dass am Platz am Beutel für die Einrichtung eines öffentlichen Grillplatzes die Grünfläche zwischen dem Platz am Beutel und dem westlich des Marstalls gelegenen Parkplatzareals in Frage kommt und entsprechend hergerichtet werden könnte.

Wie bereits berichtet, sind für die Neueinrichtung eines Grillplatzes (gepflasterter Kreis) Herstellungskosten in Höhe von rd. 250€ je Grillstelle und Unterhaltungskosten von jährlich rd. 450 € für Reinigung und Unratbeseitigung vorzusehen.

Antrag (SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion)

Landeszuweisungen für qualitative Weiterentwicklung nutzen - Schwerins Pflegeland-schaft stärken

44. StV vom 21.10.2013; TOP 22; DS: 01676/2013

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin nimmt die mit dem ‚Dritten Gesetz zur Änderung des Sozialhilfefinanzierungsgesetzes und anderer Gesetze‘ verbundenen Neuregelungen, insbesondere zu den Zuweisungsmöglichkeiten nach § 1 Absatz 6 SozhfinanzG M- V, zur Kenntnis. Die aus der Gesetzesänderung resultierende Möglichkeit für die Landeshauptstadt Schwerin, zusätzliche Mittel des Landes in Höhe von 94.004 Euro für Weiterentwicklungen im Bereich der Pflege zu erhalten, ist schnellstmöglich zu nutzen. Vor diesem Hintergrund prüft die Oberbürgermeisterin, ob die zusätzlichen Finanzzuweisungen bis zum Ende des Jahres 2013 wie folgt eingesetzt werden können:

1. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pflegestützpunktes ist im Rahmen einer berufsbegleitenden Weiterbildung das an der Hochschule Neubrandenburg angebotene Zertifikatsstudium Care- und Case-Management für den Versorgungsbereich Pflege zu ermöglichen und zu finanzieren.
2. Zur Förderung einer integrierten kommunalen Pflegesozialplanung sind entsprechende externe Analysen, Gutachten oder Module in Auftrag zu geben.

Hierzu wird mitgeteilt:

Das betreffende Änderungsgesetz wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt vom 26.07.13 bekannt gemacht. Der Runderlass zu den Zuweisungen nach § 1 Abs. 6 SozhfinanzG datiert vom 01.07.13 (nach dem Landtagsbeschluss) und sieht vor, dass entsprechende Anträge bis spätestens 31.10.13 gestellt werden.

Auf Grund der zeitlichen Vorgaben wurden eigene förderfähige Aktivitäten als nicht realisierbar eingeschätzt, da für entsprechende Vorbereitungen die personellen Kapazitäten in der Fachverwaltung nicht gegeben sind, z. B. ist die Stelle des hiesigen Sozialplaners bereits seit Mai 2012 faktisch nicht besetzt. Über die „Kleine Liga“ sind die Verbände der freien Wohlfahrtspflege am 05.07.13 und (als Erinnerung) am 12.08.13 auf die Fördermöglichkeiten hingewiesen und um Antragstellung gebeten worden. Daneben wurde der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa), Landesgeschäftsstelle Mecklenburg-Vorpommern, informiert. Bislang wurde weder von freien Trägern noch von privaten Anbietern Interesse an den Zuweisungen gezeigt.

Um die Mittel nach § 1 Abs. 6 SozhfinanzG zumindest teilweise zu nutzen, sind bislang zwei Anträge beim Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales (MAGS) eingereicht worden:

- a) Förderung des Beratungsangebotes der Kontakt- und Beratungsstelle im Zentrum Demenz i. H. v. 40.330,36 €
- b) Übernahme der Kosten für eine Weiterbildung zu Gunsten der Sozialberaterin des Pflegestützpunktes und der damit verbundenen Nebenkosten i. H. v. insges. 511,70 €

zu a)

Der Antrag, der durch das Amt für Soziales und Wohnen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt gestellt wurde, war vorab mit dem MAGS abgestimmt worden. Nach einer Mitteilung des MAGS vom 07.11.13 sei nach eingehender rechtlicher Prüfung des Antrages festgestellt worden, dass aufgrund des Projektbeginns am 01.01.2013 (vor Verabschiedung des betreffenden Gesetzes und des maßgeblichen Runderlass) und damit der Verletzung des Vorbeginns keine Förderfähigkeit gegeben sei.

zu b)

Die Teilnahme am Zertifikatsstudium wurde nur für die von der Landeshauptstadt Schwerin gestellte Sozialberaterin im Pflegestützpunkt in Betracht gezogen. Die Kollegin ist letztlich nicht für das gesamte Studium mit vier Modulen, sondern nur für ein Modul angemeldet worden, und zwar aus folgenden Gründen: Die Seminarinhalte sind nicht alle gleichermaßen geeignet bzw. notwendig, zum einen wegen der bestehenden Vorkenntnisse und zum anderen auf Grund der Aufgaben der Sozialberaterin. Der zeitliche Aufwand würde insofern in unangemessenem Umfang zu Freistellungen führen, was zu Lasten der Arbeit im Pflegestützpunkt ginge oder durch Vertretungen zu kompensieren wäre. Daneben gab es seitens des MAGS den Hinweis, dass nur die reinen Seminarkosten förderfähig seien. Die Teilnahme am gesamten Zertifikatsstudium einer Kollegin hätte nur durch die Fahrt- und Übernachtungskosten bereits einen erheblichen Teil der Fortbildungsmittel des Amtes 50 im nächsten Jahr gebunden. In Höhe der Seminarkosten i. H. v. 271,70 € wird mit einem Bewilligungsbescheid gerechnet. Hinsichtlich der Nebenkosten (Fahrt- und Übernachtungskosten) i. H. v. geschätzt 240,-- € bleibt das MAGS nach telefonischer Auskunft bei seiner Rechtsauffassung, so dass diese nicht übernommen werden.

In einem Telefonat wurde seitens des MAGS erklärt, dass noch bis Ende dieses Monats eingehende Anträge wohlwollend geprüft würden. Es ist allerdings zweifelhaft, dass Anträge in den verbleibenden rd. zwei Wochen noch gelingen können.

3. Beschlüsse des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss hat zwischen der 44. Sitzung der Stadtvertretung am 21. Oktober 2013 und der 45. Sitzung der Stadtvertretung am 18. November 2013 nachstehende Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten:

Verkauf des 235 m² großen bebauten Grundstückes Goethestr. 86, Flurstück 71 der Flur 39, Gemarkung Schwerin
Vorlage: 01632/2013

Dem Verkauf des 235 m² großen bebauten Grundstückes Goethestr. 86, Flurstück 71 der Flur 39, Gemarkung Schwerin wird zugestimmt.
 Die Nebenkosten des Vertrages zahlt der Käufer. Zugestimmt wird auch der Vorwegbeleihung des Grundstückes zugunsten der finanzierenden Bank.

Verkauf des 651 m² großen bebauten Grundstückes Martinstr. 6, Flurstück 17 der Flur 37, Gemarkung Schwerin
Vorlage: 01635/2013

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Dem Verkauf des 651 m² großen bebauten Grundstückes Martinstr. 6, Flurstück 17 der Flur 37, Gemarkung Schwerin wird zugestimmt.
 Die Nebenkosten des Vertrages zahlt der Käufer. Zugestimmt wird auch der Vorwegbeleihung des Grundstückes zugunsten der finanzierenden Bank.

Weitere Beschlüsse:

Sicherung der Deponie Finkenkamp
Vorlage: 01583/2013

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderte Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung beschließt notwendige Maßnahmen zur Sicherung der Deponie Finkenkamp nach Maßgabe des Haushaltes bis *spätestens* 2016 durchzuführen. Mögliche Fördermöglichkeiten sind zu prüfen.

Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung ist unverzüglich zu beauftragen.

HH 2013 - überplanmäßige Aufwendung / Auszahlung Straßenunterhaltung
Vorlage: 01659/2013

1.)

Für die Unterhaltung von Asphalt- und Pflasterstraßen sowie von Geh- und Radwegen wird eine überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung in Höhe von 203.500 € beschlossen.

2.)

Herr Niesen wird gebeten, den Ausschuss für Finanzen über den Beschluss zu informieren.

Entscheidung über den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit einem Wert ab 10.000 € zur Anschaffung eines Scan-Servers zur schrittweisen Einführung einer elektronischen Akte als Pilotprojekt bei der Stadtkasse

Vorlage: 01668/2013

Der Hauptausschuss entscheidet im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin den Abschluss eines Werklieferungs- und Dienstleistungsvertrages zur Lieferung und Implementierung eines Scan-Servers bei der Stadtkasse gegen Zahlung von einmalig 12.000,57 EUR sowie jährlich 2.890,56 EUR Wartungsaufwand mit der SIS Schweriner IT- und Service GmbH.

Information über die Vergabeentscheidung zur Umschuldung eines Investitionsdarlehens der SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin

Vorlage: 01658/2013

1.)

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Vergabe zur Kreditausschreibung der SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin durch die Werkleitung am 19.09.2013 an den zinsgünstigsten Bieter erfolgte.

2.)

Herr Niesen wird gebeten, den Ausschuss für Finanzen über den Beschluss zu informieren.

Besetzung der Planstelle 36-4599 - Technischer Sachbearbeiter Klimaschutz und Projekte - durch externe Einstellung zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf unbefristete Zeit

Vorlage: 01649/2013

Der Hauptausschuss beschließt gemäß § 5 Hauptsatzung im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin die unbefristete Einstellung eines technischen Sachbearbeiters Klimaschutz und Projekte zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Grün für Krebsförden - West, Los 1

Vorlage: 01687/2013

Der Hauptausschuss entscheidet im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin die Vergabe der Maßnahme „Grün für Krebsförden-West, Los 1“.

Besetzung von 7 vakanten Stellen in der Stadtverwaltung

Vorlage: 01706/2013

Die nachfolgend genannten vakanten bzw. vakant werdenden Stellen werden durch den Hauptausschuss zur Besetzung freigegeben.

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst (37)

7079 Sachbearbeiter(in) Rettungsdienstschule E6 TVöD

0551 Rettungsassistent(in) E5 TVöD

Amt für Finanzen (20)

0222 Sachbearbeiter(in) HH E9 TVöD

Amt für Jugend, Schule und Sport (49)

0613 Sachbearbeiter(in) HH E6 TVöD

1250 Sachbearbeiter(in) Kita Fördg. E6 TVöD

Amt für Soziales und Wohnen (50)

6532 Sachbearbeiter(in) Wohngeld und BuT E8 TVöD

Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften (60)

4499 Sachbearbeiter(in) Wirtschaftsförderung E10 TVöD

Entscheidungen über den Abschluss von Dienstleistungs-, Honorar- oder Werkverträgen bis zu 10.000 €**hier: Unterrichtung des Hauptausschusses gemäß § 5 Absatz 5 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Schwerin****Berichtszeitraum: 20.06.2013 bis 30.09.2013**

Der Hauptausschuss nimmt die Verträge für den Berichtszeitraum 20.06.2013 bis 30.09.2013 zur Kenntnis.

Besetzung der Planstelle 4573 - Technische Sachbearbeiterin Immissionsschutz - im Amt für Umwelt durch interne Umsetzung zum 01.11.2013**Vorlage: 01688/2013**

Der Hauptausschuss beschließt gemäß § 5 der Hauptsatzung im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin die interne Umsetzung einer technischen Sachbearbeiterin Immissionsschutz zum 01.11.2013.

Unbefristete Besetzung der Planstelle 4050 - Technischer Sachbearbeiter Wasserbehördliche Genehmigungen/ Wasserverkehr - im Amt für Umwelt durch externe Einstellung zum 01.01.2014**Vorlage: 01691/2013**

Der Hauptausschuss beschließt gemäß § 5 der Hauptsatzung im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin die unbefristete Einstellung eines technischen Sachbearbeiters Wasserbehördliche Genehmigungen/ Wasserverkehr zum 01.01.2014.

Umschuldung eines Darlehens in Höhe von 645.371,87 € am 29.11.2013**Vorlage: 01686/2013**

1.)

Die Darlehensumschuldung in Höhe von 645.371,87 € zu den in der Begründung näher bezeichneten Modalitäten wird durch den Hauptausschuss beschlossen.

2.)

Der Finanzdezernent Herr Niesen wird gebeten, den Ausschuss für Finanzen über den Beschluss des Hauptausschusses zu informieren.

Entscheidung über den Abschluss von Honorar- und Werkverträgen mit einem Wert ab 10.000 €**hier: Brücke im Zuge der Hagenower Straße über die Püsselbeke (BW 40)****Vorlage: 01694/2013**

Der Hauptausschuss entscheidet im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin, den Vertrag zur Instandsetzung des Fahrbahnbelages der Brücke im Zuge der Hagenower Straße über die Püsselbeke zu schließen.

Information zum Abschluss von Honorar-/Dienstleistungsverträgen gem. § 5, Abs. 5**Hauptsatzung****Vorlage: 01708/2013**

Die aufgeführten Dienstleistungs- und Honorarverträge werden durch den Hauptausschuss zur Kenntnis genommen.

4. Bearbeitungsstand von in den Hauptausschuss verwiesenen Anträgen

Krankenversichertenkarte für alle Asylbewerber einführen

Antragstellerin: SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Vorlage: 01603/2013

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderte Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt beauftragt die Oberbürgermeisterin, eine Vereinbarung zur Umsetzung der Leistungserbringung nach § 264 Abs. 1 SGB V, mit einer Krankenkasse vorzubereiten, die die Ausgabe einer Krankenversicherungskarte für alle Asylbewerber ab dem ersten Aufenthaltsjahr ermöglicht.

Die Vereinbarung ist der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Repräsentative Ausstellung der Uecker - Sammlung ermöglichen

Antragstellerin: Fraktion DIE LINKE

Vorlage: 01608/2013

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Gespräche mit der Landesregierung aufzunehmen, um eine dauerhafte Ausstellung der gesamten Sammlung in der Landeshauptstadt zu ermöglichen.

Fortführung der Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit aus Bundesmitteln für das Bildungs- und Teilhabepaket nach SGB II über den 31.12.2013 hinaus

Antragstellerin: SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Vorlage: 01600/2013

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadtvertretung

1. fordert den Bund und die Bundesländer auf, Schulsozialarbeit in den Kommunen aus Bundesmitteln für das Bildungs- und Teilhabepaket nach SGB II über den 31.12.2013 hinaus dauerhaft mit zu finanzieren. In der Landeshauptstadt Schwerin trägt das zur Qualität der schulischen Bildung und zur sozialen Teilhabe junger Menschen bei. Um dies auch langfristig zu gewährleisten, ist es erforderlich, die Gelder zur Schulsozialarbeit, die bisher als einmalige Förderung Teil des Bildungs- und Teilhabepaketes waren und die im Rahmen der Zuweisung zu den Unterbringungskosten an die Landeshauptstadt Schwerin geflossen sind, zu verstetigen.
2. appelliert deshalb an die Bundesregierung und den Deutschen Bundestag, auch für das Jahr 2014 und folgende Mittel für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen und dem am 3. Mai 2013 eingebrachten Gesetzentwurf zur Änderung des § 46 SGB II zuzustimmen.
3. fordert die Oberbürgermeisterin auf, im Sinne des Antrages auch im Deutschen Städte- tag initiativ zu werden.

4. fordert alle Schweriner Bundestagsabgeordneten auf, sich für die Fortführung der Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit aus Bundesmitteln für das Bildungs- und Teilhabepaket nach SGB II über den 31.12.2013 hinaus, einzusetzen.

(Teil-) Ausgliederung von Aufgaben des kommunalen Ordnungsdienstes

Antragstellerin: Fraktion Unabhängige Bürger

Vorlage: 01605/2013

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag ab und empfiehlt der Stadtvertretung ebenfalls die Ablehnung des Antrages.

Sanierung Heinrich-Heine-Schule

Antragstellerin: SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Vorlage: 01601/2013

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderte Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadtvertretung beschließt, die Innensanierung der Heinrich - Heine - Schule schnellstmöglich zu beginnen.

Demografiecheck Schwerin

Antragstellerin: SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Vorlage: 01599/2013

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag ab und empfiehlt der Stadtvertretung ebenfalls die Ablehnung des Antrages.

Anpassung der Stellplatzbeschränkungssatzung und der Ablösesatzung

Antragstellerin: CDU-Fraktion

Vorlage: 01670/2013

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr zur Vorberatung.

Nutzungskonzept Brachfläche Krebsförden-West

Antragstellerin: Fraktion DIE LINKE

Vorlage: 01684/2013

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr zur Vorberatung sowie in den Ortsbeirat Krebsförden zur Stellungnahme.

Veranstaltungen nachhaltig organisieren

Antragstellerin: SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Vorlage: 01674/2013

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Umwelt und Ordnung sowie in den Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus zur Vorberatung.

Projekt D.-Halle unterstützen**Antragstellerin: SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion****Vorlage: 01677/2013**

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr; in den Jugendhilfeausschuss; in den Ausschuss für Schule, Sport und Kultur; in den Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus zur Vorberatung sowie in den Ortsbeirat Mueßer Holz zur Stellungnahme.

Projekt "Stern der Vereine" unterstützen**Antragstellerin: Fraktion DIE LINKE; SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion****Vorlage: 01683/2013**

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus zur Vorberatung sowie in den Ortsbeirat Mueßer Holz zur Stellungnahme.

Unterstützung der "Marketinginitiative Schwerin" durch die Landeshauptstadt Schwerin**Antragstellerin: CDU-Fraktion****Vorlage: 01682/2013**

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus zur Vorberatung.

Englische Beschilderungen im Stadtgebiet**Antragstellerin: Fraktion Unabhängige Bürger****Vorlage: 01680/2013**

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus sowie in den Ausschuss für Finanzen zur Vorberatung.

Prüfung der Auskömmlichkeit bei städtischen Vergabeverfahren**Antragstellerin: Fraktion Unabhängige Bürger****Vorlage: 01679/2013**

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Rechnungsprüfung zur Vorberatung.

Lärmschutz bei Durchfahrten von Zügen durch die Schweriner Innenstadt**Antragstellerin: Fraktion DIE LINKE****Vorlage: 01607/2013**

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag ab und empfiehlt der Stadtvertretung ebenfalls die Ablehnung des Antrages.

Schulwerkstatt "Fit for life" in Lankow langfristig sichern
Antragstellerin: CDU-Fraktion
Vorlage: 01597/2013

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

1. Die Stadtvertretung stellt fest, dass die Schulwerkstatt „Fit for life“ für in verschiedenen Ausprägungen und Erscheinungsformen schulverweigernde Kinder und Jugendliche in Schwerin - Lankow einen wichtigen Beitrag zur Reintegration von Kindern und Jugendlichen in das reguläre Schulsystem leistet. Das Konzept hat sich über Jahre bewährt und dazu geführt, dass ca. 80 % der Schülerinnen und Schüler wieder in den normalen Schulbetrieb oder in eine weiterführende Ausbildungsform integriert wurden.
2. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, sich für eine langfristige Sicherung von „Fit for life“ einzusetzen. Im Rahmen der Erarbeitung des Strategiepapiers zur Kinder- und Jugendarbeit ist deshalb dafür zu sorgen, dass die Funktionsfähigkeit der Schulwerkstatt „Fit for life“ auch ab dem 01.01.2014 vollumfänglich und auskömmlich gesichert wird. Dazu bedarf es einer zusätzlichen Förderung zu den bisherigen Personal- und Sachkosten um mindestens eine sozialpädagogische Vollzeitstelle, einer halben Vollzeitstelle für handwerkliche Fachkräfte sowie eines angemessenen Sachkostenanteils.

5. Sonstige Informationen

KulturInformationsZentrum (KIZ) mit neuen Öffnungszeiten ab November 2013

Das KulturInformationsZentrum (KIZ) in der Puschkinstraße 13 hat ab November 2013 geänderte Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag	9 bis 17 Uhr
Donnerstag	9 bis 18 Uhr

Am Mittwoch und Freitag bleibt das KIZ geschlossen. Damit erfolgt eine Anpassung an die allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung.

„Heiraten in Schwerin“ - Hochzeitsbroschüre liegt druckfrisch vor

Kostenlos ist ab sofort die aktualisierte Neuauflage der Hochzeitsbroschüre „Heiraten in Schwerin“ im BürgerBüro und im Standesamt des Stadthauses erhältlich. Rund 400 Paare schließen jedes Jahr in Schwerin den Bund fürs Leben. Tendenz steigend. Damit das „Fest der Liebe“ einen unvergesslichen Rahmen bekommt, bietet das Schweriner Standesamt an mehreren repräsentativen Orten unserer Stadt Trauungen an. Dem Wunsch vieler Hochzeitspaare folgend ist selbst das Heiraten im Grünen möglich, nämlich im Garten des Schleswig-Holstein-Hauses. Doch neben dem richtigen Ort und Termin gilt es für eine Hochzeit einer Fülle von Entscheidungen zu treffen.

Brautschmuck, Frisur, Styling, Blumen, Torte, Fotos, Hochzeitsreise – die Broschüre „Heiraten in Schwerin“ gibt wertvolle Tipps für die Vorbereitung der Hochzeitsparty und die Ausgestaltung des Festes. Erste Anlaufadresse, wenn es ernst wird mit den Hochzeitsvorbereitungen, sind und bleiben natürlich die freundlichen Mitarbeiterinnen des Standesamtes. Sie helfen gern dabei, die erforderlichen Formalitäten für die Trauung zu erledigen. Das Standesamt der Landeshauptstadt ist täglich außer mittwochs und freitags ab 8 Uhr für Sie geöffnet.

Anlage 1



Aktionstage „Nein zu Gewalt an Frauen“ vom 18.11. bis 26.11.2013 in der Landeshauptstadt Schwerin
Veranstaltungsübersicht und Vorankündigung (Stand 28.10.2013)

Termin / Uhrzeit	Ort / Ereignis	Veranstalterinnen
18.11.2013 16.30 Uhr	Schweriner Dom „Ein Licht für jede von Gewalt betroffene Frau“ Gemeinsame Kerzenaktion	AWO Kreisverband Schwerin-Parchim e.V. / Frauen im Zentrum Landeshauptstadt Schwerin / Die Oberbürgermeisterin / Gleichstellungsbeauftragte
18.11.2013 16.50 Uhr	Rathaus Schwerin, Am Markt (vor der Sitzung der Stadtvertretung) Hissen der Flagge von Terre des Femmes Eröffnung der Aktionstage „Nein zu Gewalt gegen Frauen“	AWO Kreisverband Schwerin-Parchim e.V. / Frauen im Zentrum Landeshauptstadt Schwerin / Die Oberbürgermeisterin / Gleichstellungsbeauftragte
19.11.2013 10.00 bis 15.00 Uhr	Rittersaal, Ritterstr. 3, 19055 Schwerin Öffentliche Fraktionssitzung „Schutz und Hilfe bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“	DIE LINKE im Landtag MV
20.11.2013 10.00 bis 15.00 Uhr	Stadthalle Parchim, Putlitzer Straße 56 Fachtagung „Beziehungsgewalt – Risikoeinschätzung und Sicherheitsplanung“	Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern
20.11.2013 17.00 Uhr	KISS, Spieltordamm 9, 19055 Schwerin Gerda Jentsch liest aus ihren Texten „Janas Welt“ und zeigt ausgewählte Bilder, die sie gemalt hat	KISS Gerda Jentsch
21.11.2013 17.00 Uhr	Schwerin Weststadt, DAS CAFÉ, Lessingstraße 29 „Demokratie braucht Frauen – Hilfe für Frauen in Krisengebieten“ Eine Bastelstunde mit Vortrag, Film und dabei mit wenigen Mitteln Freundinnenpüppchen (Sorgenpüppchen) anfertigen – mit Imbiss und Getränke	Mitglied der Schweriner Stadtvertretung Susanne Herweg und Schweriner Frauenbündnis
22.11.2013 11.00 bis 13.00 Uhr	Arsenalstraße 15, Frauen im Zentrum (FiZ) Tag der offenen Tür Eröffnung der Fotoausstellung „Ich sehe, was Du nicht siehst“	AWO Kreisverband Schwerin-Parchim e.V. / Frauen im Zentrum
25.11.2013 ganztägig	Rundtour der Gleichstellungsbeauftragten durch die Region Westmecklenburg und Werkstattbesuche bei sozialen Projekten und Einrichtungen	Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten – Region Westmecklenburg
26.11.2013, 09.30 Uhr	Dr.-Külz-Str. 18, Flaggenhissung Gewerkschaftshaus	Ver.di, DGB
26.11.2013 18.00 Uhr	Puschkinstraße 12, Schleswig Holstein Haus, Lesung Sandy Green „Zaunkönigin“	Landeshauptstadt Schwerin / Die Oberbürgermeisterin / Gleichstellungsbeauftragte

Weitere Informationen (bitte beachten sie auch die Tagespresse)

Veranstaltung 20. November 2013 um 17.00 Uhr in der KISS

Bilder und Texte von Gerda Jentsch

Sie leben mitten unter uns und man merkt es ihnen kaum an, dass sie Opfer eines Sexualdelikts geworden sind. Es sind Mädchen und Jungen, junge Frauen, Mütter und Großmütter. Die seelischen und körperlichen Folgen des traumatisierten Geschehens begleitet sie meist ein ganzes Leben lang. Allen gemeinsam ist die Erfahrung, einer lebensbedrohlichen Situation hilflos ausgeliefert zu sein, nichts machen zu können. Gerda Jentsch hat diese Erfahrung als Kind gemacht, als ihr Stiefvater sie jahrelang sexuell missbrauchte.



Foto: Willert

Wie sie mit diesen schrecklichen Erinnerungen umgeht und sie trotz allem das Leben meistert, zeigen ihre fantasievollen und ausdrucksstarken Arbeiten in Bild und Wort.

Im Rahmen der Woche gegen häusliche Gewalt an Frauen liest Gerda Jentsch am Mittwoch, dem 20. November 2013 um 17:00 Uhr in der KISS, Spieltordamm 9, 19055 Schwerin aus ihren Texten „Janas Welt“ und zeigt ausgewählte Bilder, die sie gemalt hat, um ihre Erlebnisse zu verarbeiten. Eingeladen sind alle, die mehr erfahren wollen über den Umgang mit traumatisierenden Situationen sexualisierter Gewalt, egal ob als Kind oder im Erwachsenenalter durch litten.

Die Lesung versteht sich als Auftakt zur Gründung einer Selbsthilfegruppe zum Thema „Sexualisierte Gewalt“. Hier haben Betroffene die Möglichkeit, aus ihrer Isolation zu treten und sich in einem geschützten Raum mit anderen auszutauschen über Hilfsmöglichkeiten, sich gegenseitig zu stützen und aufzufangen. In der Gruppe können sich die Teilnehmerinnen auf neue Wege begeben, Strategien für spezifische Probleme erörtern und immer wieder auch Spezialistinnen und Spezialisten einladen.

Rückfragen und Anmeldungen bei der KISS unter 0385 – 3924333 oder info@kiss-sn.de

Veranstaltung 21.11.2013 um 17.00 Uhr, Weststadt
Was sind Freundinnenpüppchen („Sorgenpüppchen“)

Eine Legende in Guatemala erzählt: Sorgenpüppchen vertreiben Kummer und Sorgen. Einst verlieh der Sonnengott der Prinzessin Ixmucane die Gabe, Probleme und Sorgen anderer Menschen zu lösen. Die Prinzessin gab diese Fähigkeit an Platzhalter, die Sorgenpüppchen, weiter. Die Legende berichtet außerdem: dem Sorgenpüppchen kann der Kummer erzählt werden. Wenn es dann während des Schlafes unter dem Kopfkissen liegt, sind die Sorgen am nächsten Morgen verschwunden.



Foto: Susanne Herweg

Veranstaltung 26.11.2013 um 18.00 Uhr, Schleswig-Holstein-Haus
Buchlesung „Zaunkönigin“

Sandy Green hat mir im Februar 2013 einen Brief geschrieben und sich und ihr Buch vorgestellt:
Auszug:

*„Sehr geehrte Frau Willert,
mein Name ist Sandy Green, ich arbeite als Autorin und Journalistin und mein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Aufarbeitung von Tabuthemen der Nazizeit. Mein erster Roman "Zaunkönigin" befasst sich mit dem Schicksal der Frauen, die in Häftlingsbordellen in den KZs als Prämie für die Zwangsarbeiter zur Prostitution gezwungen wurden. Ich versuche hier möglichst authentisch nicht nur das Leben in diesen Bordellbaracken zu schildern, sondern auch die verzweifelte Bemühungen der traumatisierten Frauen nach der Befreiung wieder in ein "normales" Leben zurückzufinden. Sie waren ihr Leben lang zum Schweigen verurteilt. Ihnen eine Stimme zu geben, ist mir mit meinem Roman das größte Anliegen.
... Da auch heute Zwangsprostitution und Menschenhandel ein großes Geschäft sind und die Auswirkungen nicht weniger traumatisch als vor 70 Jahren, ist die Annäherung über die Geschichte ein guter Zugang. Ich unterstütze mit meinen Büchern auch Projekte des Caritasverbandes, die sich um von Menschenhandel und Zwangsprostitution betroffene Frauen kümmern und versuchen, ihnen in ein menschenwürdiges Leben zurückzuhelfen.“*

Darauf hin habe ich die Autorin Sandy Green zu einer Lesung nach Schwerin eingeladen.

Auszug Flyer Sandy Green

Sandy Green

Zaunkönigin

Roman

Durch Denunziation in ein nationalsozialistisches Arbeitslager interniert, wird Elfi für ein Sonderkommando selektiert. Nach Tagen der Ungewissheit und Todesangst stellt sich heraus, dass sie in einem Lager-Bordell Zwangsarbeiter bedienen muss. Ständig vom Tod umgeben, kämpft sie ums Überleben.

Nach der Befreiung kehrt Elfriede aus dem Lager zu ihrem Mann Benno zurück. Doch die Rückkehr in ein normales Leben scheint nach ihren traumatischen Erlebnissen unmöglich. Zum Schweigen verurteilt, versucht sie, in einen Alltag zurückzufinden. Kann sie den Kampf um ihre Liebe und gegen ihre Erinnerungen gewinnen?

Sandy Green, geboren im April 1969 in Mannheim, aufgewachsen im Weschnitztal, lebt inzwischen als freie Autorin in Solingen. Sie schreibt Gedichte, Erzählungen, Märchen und Romane, ist journalistisch tätig und leitet Schreib-Seminare und -Workshops. Einige ihrer Texte wurden mit Literaturpreisen ausgezeichnet.

Mehr Informationen unter: www.sandy-green.de

Anlage 2



**Bürgermeister für den
Frieden 2020 Vision
Campaign**

PRESIDENT

Kazuaki Matsui
Mayor of Hiroshima, Japan

VICE-PRESIDENT

Thore Vestby
Mayor of Frogn, Norway

CHAIRMAN

Jan Durnez
Mayor of Ypres, Belgium

Daniel Tsakem
Mayor of Fongo-Tongo, Cameroon

Tony Channmany

Mayor of Cochabamba

Julio Pereyra

Mayor of Florencio Varela, Argentina

Brad Pettitt

Mayor of Fremantle, Australia

Benoît Lutgen

Mayor of Bastogne, Belgium

Eduardo Paes

Mayor of Rio de Janeiro, Brazil

João Coser

Mayor of Vitória, President FHP, Brazil

Michael Applebaum

Mayor of Montreal, Canada

Álvaro Jiménez Cruz

Mayor of Montes de Oro, Costa Rica

Ivan Knez

Mayor of Biograd na Moru, Croatia

Aura Saldana

Mayor of Sabana de la Mar

Dominican Republic

Catherine Margaté

Mayor of Melakoff, France

Bernd Strauch

Lord Mayor of Hannover, Germany

Khder Kareem

Mayor of Halabja, Iraq

Benny Vaknin

Mayor of Ashkelon, Israel

Samir Darwish

Mayor of Zemer, Israel

Matteo Renzi

Mayor of Florence, Italy

Tomihisa Tane

Mayor of Nagasaki, Japan

Miguel Angel Mancera

Mayor of Mexico City, Mexico

Sadrach Zeledon Rocha

Mayor of Matagorda, Nicaragua

Marcos Alvarez Vargas

Mayor of San Borja, Peru

Valeriy Vasilkov

Mayor of Volgograd, Russia

Josep Mayoral i Antigas

Mayor of Gràndollers, Spain

Guy Morin

Mayor of Basel, Switzerland

Sadie Docherty

Mayor of Glasgow, UK

Placem ul Hassan

Lord Mayor of Manchester, UK

Ana Olivera

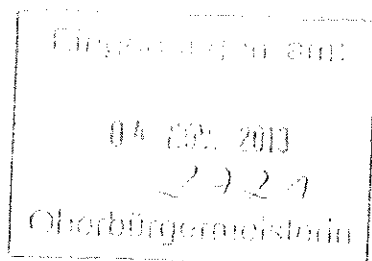
Mayor of Montevideo, Uruguay

Donald L. Plusquellic

Mayor of Akron (OH), USA

Treasurer

Filip Ocheegher
Director of the Peace Department
Ypres, Belgium



Mayor Angelika Gramkow
Landeshauptstadt Schwerin
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
GERMANY

Sehr geehrter Mayor Gramkow,

Mit diesem Schreiben möchte ich mich für Ihre aktive Teilnahme am Flaggentag der Bürgermeister für den Frieden bedanken und meine aufrichtige Dankbarkeit für Ihren diesjährigen großzügigen Beitrag zu unserer 2020 Vision Campaign zum Ausdruck bringen.

Mitgliedsstädte und -gemeinden wie die Ihre sind für unsere Organisation von entscheidender Wichtigkeit in unseren andauernden Anstrengungen um die Abschaffung nuklearer Waffen bis zum Jahr 2020. Neben finanziellen Beiträgen, die die Arbeit unseres Internationalen Sekretariats in Leper und eine wahrlich globale Kampagne erst ermöglichen, benötigen wir nämlich auch Mitglieder, die eine aktive Rolle im öffentlichen und politischen Raum spielen und damit eine Plattform für unsere Arbeit schaffen. Indem Sie an unserem deutschlandweiten Flaggentag teilgenommen haben, waren Sie den Bürgermeistern für den Frieden und unserer Kampagne daher gleich doppelt behilflich; und dafür möchte ich mich bedanken.

Wie dringend das Damoklesschwert Atombombe, das immer noch über unser aller Haupt hängt, entfernt werden muss, wird seit einigen Jahren eindrucksvoll von Klimatologen belegt. Dem letzten Stand der Wissenschaft zufolge würde nämlich bereits der Abwurf von 100 Atombomben auf 100 Großstädte zu Feuerstürmen führen, die weltweit derart drastische klimatische Veränderungen nach sich ziehen würden, dass die Spezies Mensch in ihrer Existenz bedroht wäre. Da regionaler nuklearer Krieg unser aller Ende bedeuten kann, können und dürfen wir Atomwaffen nicht länger als alternativlos akzeptieren.

Die Bürgermeister für den Frieden stellen die wichtigste internationale Organisation dar, die sich dem Schutz von Städten gegen die Schrecken von Massenvernichtung und Krieg widmet. Für unsere Kampagne war das abgelaufene Jahr ein sehr produktives und für 2013-2014 planen wir auf dem bereits Erreichten weiter aufzubauen. Detaillierte Informationen bezüglich unserer Tätigkeiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Jahresbericht.

Abermals vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Jan Durnez
Bürgermeister von Leper
Vorsitzender der 2020 Vision Campaign

Internationales Sekretariat
Rathaus
Grote Markt 34
3300 Leper
Belgien

Telefon: +32-57-38 89 57
Fax: +32-57-23 92 75
Email: 2020visioncampaign@leper.be
Internet: www.2020visioncampaign.org

Bankverbindung:
Kontonummer: 083-2371003-27
IBAN: BE43-0832-3710-0327
BIC (SWIFT code): GKCCBE33

Anlage 3

Projekt Freiheit – ein schulübergreifendes Geschichtsprojekt in Schwerin

Stand: 27.10.2013

Projekt Freiheit – ein schulübergreifendes Geschichtsprojekt in Schwerin		
Koordination: Gabriele Banner		
Fachliche Beratung: Dr. Kasten, Direktor des Stadtarchivs Schwerin		
Beteiligung von Schülerinnen und Schülern folgender Schulen: Goethegymnasium Schwerin, Abendgymnasium Schwerin, Gymnasiales Schulzentrum Stralendorf, Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung Schwerin, Ecolea, Pädagogium Schwerin		
Ziel:	Vgl. Beschluss der Stadtvertreter vom Juni 2013	
Projektzeitraum:	September 2013- November 2014	
Verlauf und Termine:	02.10.2013 15.00 Uhr, Kulturbüro, Puschkinstr.13, Konferenzraum	Auftaktveranstaltung: 1. Liberalismus in Schwerin und Mecklenburg- Ein Spektrum spannender Themen als Angebot (Dr. Kasten) 2. Vorstellungsrunde und interessierende Themen der Teilnehmer
	30.10.2013 17.00 Uhr, Volkshochschule Schwerin, Puschkinstr.13, Raum 4	1. Zum Wandel des Freiheitsbegriffes – Diskussion unter Leitung von Martin Klähn, Politische Memoriale e.V. 2. Bildung der Teams -Vorstellung der Teamleiter
	15.01.2014 17.00 Uhr, Kulturbüro, Puschkinstr.13, Konferenzraum	Präsentation erster Gruppenergebnisse (Stand, Probleme, Ziele, Teilziele) Medienteam: Vorschlag zur Gestaltung der Internet-Seiten
	12.03.2014 17.00 Uhr, Gebäude der Landeszentrale für politische Bildung (LpB), Am Jägerweg	1. Denkmale und Erinnerungskultur (Dr. Schörle, LpB) 2. Präsentation weiterer Gruppenergebnisse (Stand, Probleme, Ziele, Teilziele)
	02.05.2014 (Tagesexkursion) Mahn-und Gedenkstätten Wöbbelin	Teilnahme an der Gedenkfeier zur Befreiung des KZ Wöbbelin, Treffen der Generationen, Besuch von Ausstellung und Grabmal Theodor Körner- Führung: Team I
	08.05.2014 – Tag der Befreiung	Präsentation: Entwürfe für Internetseiten der Gruppen (Stand, Probleme, Ziele, Teilziele)
	Individuelle Terminabstimmung	Gestaltung der Internet- Präsentation (Grundlage für Lehrpfades „Freiheit“ mit Erinnerungszeichen in Schwerin)
	September 2014 / 9.11.2014 ?	Fertigstellung und Veröffentlichung der Projektergebnisse Wie weiter?

Projekt Freiheit – ein schulübergreifendes Geschichtsprojekt in Schwerin

Stand: 27.10.2013

Der Hintergrund für dieses Projekt ist ein Beschluss der Schweriner Stadtvertreter vom Juni 2013: Hier geht es darum, den Schweriner Freiheitsbewegungen ein Denkmal zu setzen. Zum 25. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 2014 soll in Schwerin auf dem "Platz der Freiheit" dem Gedenken an verschiedene Freiheitsbewegungen in der Schweriner Geschichte durch ein Erinnerungszeichen sichtbarer Ausdruck verliehen werden. Hier werde erinnert an die Volksbewegung in der DDR, welche im Jahr 1989 zur Überwindung der Mauer führte und den Weg zur Wiedervereinigung anbahnte. - Zugleich soll aber auch weiterer liberaler Bewegungen der Vergangenheit gedacht werden, der Freiheitskriege, der Revolution von 1848 und von 1918 und nicht zuletzt der Befreiung vom Nationalsozialismus 1945... Ein Ideenwettbewerb der Schulen werde ausgeschrieben zu einem Freiheitsdenkmal auf dem Platz der Freiheit.

Nach kontroverser Debatte im Stadtparlament und in der Schweriner Bevölkerung sind die Schweriner Schulen und Jugendlichen aufgerufen zur Beteiligung an dieser Diskussion.

Auf Beschluss einer Expertenrunde am 28.8.2013 wird eine schulübergreifende Schülerprojektgruppe zur theoretischen Vorbereitung des Projekt unter Leitung von Frau Banner und unter fachlicher Begleitung von Dr. Kasten die Arbeit aufnehmen. Darauf aufbauend kann ein Ideenwettbewerb folgen, auch in der Form, dass Schweriner Schüler über Vorschläge der Projektgruppe im Internet abstimmen oder die Möglichkeit haben, sich an einer öffentlichen Debatte zu beteiligen.

Das Ergebnis sollte auf jeden Fall dokumentiert sein als Erinnerungszeichen für Freiheitsbewegungen in Schwerin und Umgebung in geeigneter Form. – Ob als Denkmal oder Infotafel oder schließlich als Dokumentation im Internet, die auch Basis eines Lehrpfades bilden könnte, der entlangführt an verschiedene Orte der Stadt, an denen möglicherweise Informationsstelen authentisch über Freiheitsbewegungen berichten.

Diese noch zu diskutierenden Fragen werden sich klären im Verlauf der fachkundig begleiteten Forschungsarbeit von drei Teams aus der schulübergreifenden Projektgruppe, selbstverständlich im Einklang mit der Stadtvertretung (Kontakt: Herr Conrades). Die Teilergebnisse der Teams werden der Gruppe vorgestellt und in Absprache mit dem Medienteam zu Beiträgen für eine Internet-Präsentation zu den Freiheitsbewegungen qualifiziert.

Interessierte Schülerinnen und Schüler aller Schulen wurden durch ein Rundschreiben über das Schulamt und durch Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern für dieses Geschichtsprojekt geworben. Die Auftaktveranstaltung fand bereits am 2. 10. 2013 statt. Die Arbeit wird umgehend fortgesetzt entsprechend dem noch zu beschließenden Terminplan. Zwischen den Beratungsterminen der Projektgruppe arbeiten die Teams frei und individuell mit professioneller Begleitung ihrer Teamleiter.

Dieses hier vorliegende Konzept ist ein Entwurf und Arbeitspapier, das offensteht für produktive Veränderungen und Ergänzungen unter Mitwirkung aller Beteiligten.

(Vermerke auf folgenden Seiten.)

Projekt Freiheit – ein schulübergreifendes Geschichtsprojekt in Schwerin

Stand: 27.10.2013

	Team I		Team II		Team III
Teamleiter:	Rudolf Conrades				Martin Klähn
Liberales Bewegungen in Schwerin und Mecklenburg im 19./ 20. Jh.	Team I/1 Freiheits- bewegungen seit der Jh.- wende bis zur Reichseinigung 1871	Team I/2 Demokratische Bewegungen 1871-1918	Team II/1 Demokratische Bewegungen in der Weimarer Republik	Team II/2 Aktivitäten während der NS- Zeit	Team III Aktivitäten während der DDR- Zeit
Schülersprecher dieser Gruppe:	-	-	-	-	-
Teilnehmer/innen:	-	-	-	-	-
Medienteam: Marcel-Rene Lange Christoph Wolf (Abendgymnasium)	-	-	-	-	-
Themen:	Auswirkungen von internationalen Freiheitsbewegungen auf Mecklenburg / 1813 Befreiungskriege	Rolle Liberaler	Rolle Liberaler bei Abdankung des Großherzogs: Herr Herzog, es geht um Ihren Kopf!	Widerstand in Mecklenburg	Befreiung durch Amerikaner und Sowjets – Befreiung von der Diktatur und Neuanfang
	Befreiungskriege 1848/49 Revolution und Verfassung	Rolle der Freimaurer	Kapp- Putsch		Rolle der SMAD und des SMT
	Beitritt Mecklenburgs zum Deutsche Reich		Im Konflikt mit Rechts und Links		Schüleraktion an der Goethe- Schule (50er Jahre)
Orte:	Erinnerungszeichen bei Rosenow / Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin				Platz der Freiheit
		Freimaurerloge am Schlachtermarkt / Grabmal Demmlers auf dem Alten Friedhof	Gedenktafel Mecklenburgstr./ Postgebäude		Demmlerplatz
					Alter Garten Paulskirche / Paulskirchenkeller
Parteien / Organisationen/ Einrichtungen und Persönlichkeiten:	Theodor Körner als Kämpfer im Lützower Freikorps	Rolle der linksliberalen Minderheit / Carl Moltmann			Rolle der LDPD und anderer Parteien im Einparteienstaat
	Theodor Körner als Dichter und Denker	Georg Adolf Demmler als Politiker und Baumeister			Bildung und Rolle des Neue Forum in SN / Meckl. Martin Klähn Heiko Lietz
	Heinrich Hoffmann von Fallersleben in Mecklenburg				Rolle der Kirche: „Schwerter zu Pflugscharren“ Junge Gemeinde
					Rolle des Theaters